Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **2 (1952)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diese Rasse ist erst 1942 von Herrn Dir. J. Zingg in Meggen, Kt. Luzern (Typelocality) entdeckt worden, dürfte aber vermutlich noch an anderen Standorten der Zentralschweiz vorkommen; sie steht der Population von Hockai (Belgien) näher als derjenigen vom Dessauer Moor (Sachsen).

Literatur

1. Beuret H., Une race inédite de Lycaena (Heodes) amphidamas Esp., Lambillionea, 272 (1936).
2. Bernardi G. et de Lesse H., La variabilité géographique de Lycaena helle Denis et Schiff., Rev.Franç.Lép., XIII,203 (1952).

Adresse des Verfassers: Dr. H. Beuret, Neuewelt.

Bericht über die Monatssitzungen vom 8. September und 13. Oktober 1952

Die Teilnehmer der Septembersitzung gedachten zunächst des am 30. Juli verstorbenen Herrn K. Schneider, Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Nach Erledigung der geschäftlichen Vorlagen wartete Präsident Wyniger mit ausführlichen Erläuterungen sowie mit reichem Anschauungsmaterial über die Lebensweise von Microtrombicula pusillum M. auf. Die blutsaugende Larve dieser Milbe kann durch Verursachung von heftig und anhaltend juckenden Hautreizungen den mit entblösstem Körper sich im Freien Aufhaltenden, namentlich Badenden, recht lästig werden. Warme Sommerwitterung kann zu einem Massenauftreten der Milbe führen, eine Erscheinung, die im vergangenen Herbst durch die Untersuchungen des Referenten für verschiedene Badestellen bei Basel, längs der natürlichen Ufer des Rheines und der Birs, nachgewiesen worden ist.

Von den weiteren Demonstrationen sind eine Tessiner Falterausbeute Herrn P. Stöcklins mit der seltenen Eubolia arenacearia Hb., Herrn Straubs Ergebnis einer Käfersammelexkursion ins Säckinger Moor, ein gezogenes Exemplar des schon oft beobachteten Halbseitenzwitters von Dendrolimus pini L. (Herr Flückiger) sowie eine Hornmonstrosität eines Hirschkäfermännchens (Herr Marchand) hervorzuheben.

Aus dem ersten Teil der Oktobersitzung, an der 11 Mitglieder sowie ein Gast teilnahmen, ist die Bekanntgabe der Neuaufnahme des Aktivmitglieds Herr H. Casagrande, Birsfelden (Coleopt.) zu verzeichnen. Auf die Einladung zum bevorstehenden 27. Insekten-Kauf- und Tauschtag hinweisend, machte Präsident Wyniger einige Mitteilungen.

Einer botanischen Demonstration (Mistel) des Vorsitzenden folgte das sowohl den Allgemeinsammler als auch den mit solchen Fragen vertrauteren Spezialsammler fesselnde und instruktive Referat von Dr. H. Beuret über: Argynnis adippe L., ein nomeklatorisches Problem.

Eines der wichtigsten Geschäfte der Internationalen Zoologenkongresse ist die Stellungnahme zu Nomenklaturfragen sowie deren Bereinigung. Die nächstjährige Versammlung in Kopenhagen hat u.a. über einen ausgearbeiteten Vorschlag hinsichtlich der beiden Perlmutterfalter Fabriciana (Argynnis) niobe und adippe zu entscheiden.- Die von Linné eingeführten Namen niobe (1758) und adippe (1767) werden seit nahezu 200 Jahren in der entomologischen Literatur verwendet, adippe jedoch ohne gesicherte nomenklatorische Grundlage. Verity hatte auf Grund eingehender Untersuchungen der im Britischen

Museum aufbewahrten Typen der Linnéschen Sammlung bereits 1913 erkannt, dass die von Linné als cydippe (1761) und adippe (1767) benannten Perlmutterfalter keine besonderen Arten, sondern nur individuelle Formen von niobe darstellen. - Mit cydippe hatte Linné später noch eine östliche Cethosia-Art bezeichnet und deswegen die frühere cydippe (1761) gleichzeitig in adippe (1767) umbenannt. - Auf der Suche nach der richtigen Benennung von adippe L. kam Verity zunächst zur Ablehnung der ungenügend charakterisierten berecynthia Poda (1761) und syrinx Borkhausen (1788) und schuf neu esperi Verity, um indessen diese unbefriedigende Lösung später durch phryxa Bergsträsser (1783), dann jedoch durch adippe Rottemburg (1775) zu ersetzen. Mit dem Entscheid des 13. Internationalen Zoologenkongresses in Paris (1948) über die Unzulässigkeit der Wiederverwendung einer Benennung, die bereits früher zur Bezeichnung einer Form verwendet worden war, welcher der erste Autor zu Recht oder zu Unrecht einen der individuellen Form übergeordneten systematischen Rang zugewiesen hatte (adippe L.), war indessen die "rechtliche" Grundlage für adippe Rott. erschüttert. Die verworrene Lage dieses Benennungsproblems hat der Internationalen Nomenklaturkommission den Anlass gegeben, dem auf 1953 einzuberufenden Internationalen Zoologenkongress als endgültige Lösung nachstehende Vorschläge zu unterbreiten: Ausserkraftsetzung der Bezeichnungen cydippe Linné (1761) und adippe Linné (1767) für die Aberrationen von niobe L. sowie von berecynthia Poda (1761); Gültigerklärung von cydippe Linné (1767) für die von Linné damit benannte Cethosia-Art und adippe Denis u. Schiffermüller (1775) für den bisher fälschlicherweise adippe Linné geheissenen Perlmutterfalter sowie ferner die Anerkennung von niobe Linné (1758), deren Form eris Meigen bis anhin so bezeichnet worden ist, Propositionen, denen der als Konsulent der Internationalen Nomenklaturkommission beigezogene Referent seine Zustimmung gegeben hat.

In der lebhaften Diskussion wurde u.a. von Dr. Benz auf eine ähnlich gelagerte Benennungsfrage bei der Limenitisgruppe rivularis-camilla - sibilla hingewiesen und vom Vortragenden namentlich die nomenklatorische Pionierarbeit von Werneburg hervorgehoben.

Der Schluss der Sitzung brachte noch die Verlesung eines humorvollen Aufsatzes von Herrn de Bros sowie durch den Präsidenten die warme Empfehlung des als neuer Inserent unserer "Mitteilungen" gewonnenen Modehauses Feldpausch an die Damen der Mitglieder.

Be.

Bericht über die Monatssitzung vom 17. November 1952

Die von 19 Mitgliedern und einem Gast besuchte Versammlung ehrte zu Beginn das Andenken des unlängst verstorbenen Präsidenten der mit unserer Gesellschaft befreundeten Société entomologique de Mulhouse, Herrn Charles Fischers.

Auf den geschäftlichen Teil folgten mehrere Demonstrationen, von denen die Herrn Vogts über in Allschwil erbeutete sowie gezogene Falter von Hemerophila abruptaria Thnbg., einer Geometride, die früher in der Umgebung Basels nicht beobachtet worden war, erwähnt sei.

In einem in launiger Form vorgetragenen Kurzreferat erzählte dann Herr Schaub von alten und neuen Erlebnissen beim Fang von Aglia tau L., worauf in nicht minder humorvoller Weise Herr Blattner Episoden und Eindrücke von einer im vergangenen Sommer unternommenen Reise nach Südfrankreich und Spanien schilderte.

Die von Herrn Schaub wiedergegebenen Beobachtungen über die so

auffällige attraktive Wirkung frischer Weibchen des Nagelflecks auf die männlichen Falter führte am Schluss der Sitzung zu einer lebhaften Diskussion über das lang bekannte, in jüngster Zeit auch chemisch bearbeitete Problem der Sexualduftstoffe bei Insekten.

Be.

Entomologischer Verein Bern
Bericht über die Sitzung vom 17. Oktober 1952

Anwesend waren 17 Mitglieder und 2 Gäste. Die Sitzung diente hauptsächlich der Vorweisung und Besprechung der Ausbeute vom Vereinsausflug, der Sonntag, den 15. Juni 1952 bei prächtigem Wetter ins Wachseldornmoos, ein Hochmoor auf ca. 1000 m ü.M. bei Heimenschwand oberhalb Oberdiesbach durchgeführt worden war.

Präsident Dr. Paul Louis berichtete über ein von ihm daselbst gefundenes Nest von Camponotus herculeanus Mayr., einer Rossameisenart, die nur in höheren Lagen vorkommt, während man im Bernischen Mittelland nur C.ligniperda Mayr. findet.

Dr. med. H. Schmassmann hatte eine Liste der von ihm gefundenen Falter und Raupen eingesandt, die zur Verlesung gelangte und Dr. A. Schmidlin wies die von ihm gefangenen und durch Zucht aus Raupen erhaltenen Schmetterlinge vor. Es ergab sich daraus, dass an typischen Hochmoorfaltern erbeutet wurden: Colias palaeno L. ssp. europome Esp. in beiden Geschlechtern, Epinotia vacciniana Z., 1 ♀ und Elachista albidella Tgstr., 1 ♂. Sehr häufig flog auf einem mit Calluna vulgaris bewachsenen Damm Ancyllis unguicella L. in beiden Geschlechtern.

Eine Geometriden-Raupe von einem Fichtenstamm lieferte am 8. Juli Hrn. Dr. Schmassmann ein Stück Boarmia lichenaria Hufn. Zwischen Vaccinium uliginosum-Blättern eingesponnene Wicklerräupchen ergaben am 5. Juli ein ♂ von Rhopobota naevana Hb. var. geminana Steph. und am 13. Juli ein ♂ von Argyroploce sauciana Hb.

Sekundarlehrer Arthur Linder wies die bemerkenswerteren Funde an Käfern vor und gab Erläuterungen dazu. Der einzige typische Hochmoorkäfer, den er erbeutete, war der Schwimmkäfer Agabus affinis Payk.

Dr. Walter Rytz wies hierauf den ersten erschienenen Band eines neuen Biologie-Lehrbuches von Karl von Frisch vor. Ferner demonstrierte er lebende Imagines und Puppen der Taufliege Drosophila melanogaster Meig. sowie zwei gefangene Exemplare von Drosophila immigrans Sturtevant.

Schm.

Das Inhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1952 wird im Januar 1953 erscheinen.

Erschienen am 23. Dezember 1952.

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel